



Bereitschaft zur Hilfe für tibetische Flüchtlinge nimmt zu

Text: Carola Roloff (Jampa Tsedroen)
Fotos: Paul Syska

Trotz weltweit großer Spendenaufrufe für aktuelle Hilfsaktionen wie die Tsunami-Katastrophe sind die Spenden für die Projekte unserer Flüchtlingshilfe in 2004 leicht gestiegen. Gegenüber 149.665 Euro in 2003 (siehe Heft 1/2005) konnten in 2004 insgesamt 176.770 Euro für Projekte an tibetische Klöster und Schulen abgeführt werden.

2006 Projekte der Flüchtlingshilfe besucht. Die große Versammlungshalle, für die das Tibetische Zentrum 60.000 Euro bereitgestellt hatte, ist fertig, einschließlich Altar und Statuen.

Mönche in Drepung brauchen dringend Hilfe

Die Bauleitung für die Versammlungshalle der Nonnen übernahm Geshe Sangye aus dem benachbarten Kloster Drepung. Er und seine Schüler wohnen in relativ kleinen Zimmern eng zusammen. Geshe Sangye hat nun ein kleines Lehmhaus mit dem dazugehörigen Grundstück gekauft. Die Substanz des Gebäudes ist schlecht, die Wände sind feucht. Es soll ein neues Wohngebäude für die Mönche entstehen, doch es mangelt an Geld. Deshalb bitten wir Sie dringend, die fehlenden rund 6.000 Euro für die Renovierung und den Ausbau des neuen Wohnhauses zu spenden. Davon übernimmt das Offenburger Zentrum 2000 Euro.

Ausgaben der Flüchtlingshilfe (in Euro)

	2003	2004
Mönchkloster Sera Je	90.725	122.779
Nonnenkloster Jangchub Choeling	44.660	41.874
Nonnenkloster Wakha (Ladakh)	10.580	6.971
Tibetan Children's Village (Ladakh)	3.700	5.146
Verwaltungskosten	<u>18.430</u>	<u>14.276</u>
Ausgaben insgesamt	168.095	191.046

Unsere Hauptaktivität ist die Vermittlung von Patenschaften. 2004 waren es insgesamt 338 Patenschaften für Mönche, 187 für Nonnen und 45 für Lehrer und anderes Personal.

Nonnen sollen Geshe-Abschluss erhalten

Im August 2005 in Zürich freute sich S.H. der Dalai Lama, dass man in naher Zukunft tibetischen Nonnen erstmals den Titel einer „Geshe-ma“ verleihen kann (weibliches Pendant zum „Geshe“). Bis es so weit ist, sind allerdings noch einige Probleme zu lösen. Der erste Jahrgang hat jetzt mit dem letzten Studiengang, dem Studium der Ordensregeln (Vinaya) begonnen. In Mönchsklöstern dauert dieses zwei bis drei Jahre und darf nur von vollordinierten Mönchen belegt werden. Da die Nonnen nicht vollordiniert sind, sollen sie jetzt nur ein verkürztes Vinaya-Studium machen und dann den Titel einer Geshe-ma bekommen; dieser wäre aber dem der Mönche nicht völlig gleichgestellt.

Paul Syska vom Tibetisch-Buddhistischen Zentrum in Offenburg hat während seines Indienaufenthalts Anfang



Hilfe für Mönche in Drepung gebraucht: Das Haus muss saniert und ausgebaut werden.

Patenschaften und Krankenstation in Sera Je

Die Krankenstation von Sera Je hat sich während der Kälacakra-Initiation S.H. des Dalai Lama in Amaravati an der Krankenversorgung der Teilnehmer beteiligt. Die Patenschaften für Mönchs-Studenten und für Geshes werden weiterhin von der Krankenstation verwaltet. Der neue Vorsitzende, Geshe Ngawang Zangpo, berichtete, dass der tibetische Arzt Dr. Sonam Choedak nun doch weiter in Sera praktiziert. Auch der indische Tuberkulose-Arzt Dr. Sadha Dev ist weiter im Dienst. Herzlichen Dank allen, die regelmäßig durch Spenden für die Arzt-Honorare und das Tuberkulose-Projekt Unterstützung gewähren. Dringend gesucht werden Patenschaften für die Mönche, die als Krankenpfleger in der Station arbeiten. Bitte helfen Sie! Patenschaften kosten 19 Euro monatlich (ohne Briefkontakt).

Über das erfreuliche Ergebnis des Spendenaufrufs für die Behandlung des krebserkrankten Geshe Lobsang Kalden haben wir bereits auf der Internetseite (www.tibet.de) be-

richtet. Freunde spendeten für diesen Notfall innerhalb kürzester Zeit 2.170 Euro. Die Operation ist gut verlaufen, und der Tumor wurde aus dem Knochen herausoperiert. Geshe Lobsang Kalden erhielt ein künstliches Kniegelenk und kann jetzt wieder laufen. Er hat noch etwas Schmerzen und muss regelmäßig ins Krankenhaus nach Mysore fahren. Über die Krankenstation erhält er Massagen. Zu Hause behandelt er das Bein mit einer speziellen Salbe.



Die Flüchtlingshilfe finanzierte die Knie-Operation von Geshe Lobsang Kalden.

Haus von Geshe Lotse termitenfrei

Anfang 2005 hatten wir über 18.000 Euro für die Sanierung der von Termiten befallenen Wohnhäuser von Geshe Lotse gesammelt. Paul Syska traf jetzt einen zufriedenen Geshe an. Die befallenen Häuser sind renoviert und ausgebaut. Die Grundsubstanz der Gebäude blieb erhalten. Statt des Ziegeldachs auf Holzleisten hat man ein Flachdach aus Beton gegossen, weil das Holz vom Termitenbefall morsch geworden ist. Es besteht jetzt die Möglichkeit, einen zweiten Stock aufzubauen. Gern würde Geshe Lotse auch die Nebengebäude sanieren.

Klosterbücherei

Für die Arbeit in der Sera Je Library, ihren Verlag und das Computer-Projekt benötigen wir weiterhin Patenschaften über 19 Euro monatlich (ohne Briefkontakt). Bitte unterstützen Sie dieses für die Ausbildung der Mönche und den Weiterbestand der tibetisch-buddhistischen Lehre im Exil so wichtige Projekt.

Weiterbildendes Studium für Geshe-Kandidaten

Aus freien Spenden konnten wir im September 2005 ein besonders wichtiges Projekt des Tehor Khangtsen fördern. Die meisten Mönche, die ins indische Exil flüchten, haben keine Schulbildung und kennen nicht die tibetische Rechtschreibung und Grammatik. Die Geshe-Ausbildung beinhaltet heutzutage jedoch auch schriftliche Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Durch eine Spende von 4005 Euro haben wir Möglichkeiten für eine Weiterbildung der Geshe-Kandidaten geschaffen: Die alte Versammlungshalle wurde zu Klassenräumen umgebaut und mit Tischen und Sitzmatten ausgestattet. Darüber hinaus konnte eine Bibliothek eingerichtet werden. Für das erste Jahr haben wir das Gehalt von drei Lehrern übernommen, die rund 279 Mönche in tibetischer Rechtschreibung, Grammatik und Grundlagen der buddhistischen Philosophie unterrichten. Bitte übernehmen Sie eine von drei Patenschaften (ohne Briefkontakt) in Höhe von monatlich 25 Euro, damit die Arbeit fortgesetzt werden kann!

Aktuelle Projekte der Flüchtlingshilfe

- ☺ Patenschaften für Mönche in der Bibliothek/ dem Computerprojekt, in der Krankenstation oder individuell für Mönche und Nonnen : 19 Euro/Monat
- ☺ Patenschaften für Lehrer an der Schule des Tehor Khangtsen: 25 Euro/Monat (ohne Briefkontakt)
- ☺ Regelmäßige Spende für 1/2/3 Tage medizinischer Versorgung oder Sonderspeisung von Tuberkulose-Fällen: 7/14/21 Euro/Monat
- ☺ Regelmäßige Spenden für eine bessere Ernährung der Klosterschüler: 11 Euro/Monat
- ☺ Freie Spenden für Notfälle, dringende Projekte und den Fortbestand der Flüchtlingshilfe im Tibetischen Zentrum

Tibetisches Zentrum e.V., Flüchtlingshilfe,
Email: flh@tibet.de

Internet:

<http://www.tibet.de/tib/flucht.html>

Kto.-Nr. 45530-209,

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20